

ZENTRALWOHLFAHRTSSTELLE DER JUDEN IN DEUTSCHLAND E.V.

- KURZDARSTELLUNG -

Die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. (ZWST), seit 1956 Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, vertritt auf dem Gesamtgebiet der Wohlfahrtspflege die jüdischen Landesverbände, jüdischen Gemeinden sowie den jüdischen Frauenbund. Sie stellt den Zusammenschluß der jüdischen Wohlfahrtspflege in Deutschland dar und ist ihre Spitzenorganisation.

Die ZWST hat sich zur Aufgabe gemacht, für eine lückenlose und wirksame Organisation der jüdischen freien und gemeindlichen Wohlfahrtspflege in Deutschland zu sorgen. Sie ist zuständig für die Wahrnehmung der allgemeinen und besonderen jüdischen Interessen bei der Gesetzgebung und Verwaltung im Bereich der sozialen Fürsorge. Sie behandelt die Sozialangelegenheiten ihrer Mitglieder und fördert in Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesverbänden und Gemeinden die notwendigen sozialen Einrichtungen. Weiterhin möchte sie private Initiativen und die Freiwilligenarbeit auf allen Gebieten der jüdischen Wohlfahrtspflege anregen. Zu ihren Aufgaben gehört weiterhin die wissenschaftlich-fachliche Bearbeitung von Problemen der allgemeinen Wohlfahrtspflege, die Erteilung von Auskünften sowie die Unterstützung des sozialen Ausbildungswesens.

1917 wurde der Verband als „Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden“ gegründet, um die vielfältigen sozialen Einrichtungen einer einst blühenden jüdischen Gemeinschaft zu koordinieren. Unter der Herrschaft des Nationalsozialismus wurde die ZWST 1939 zwangsweise aufgelöst. Im Jahre 1951 wurde der Verband unter seinem heutigen Namen wiedergegründet – in erster Linie um die Not der Überlebenden des Holocausts zu lindern. Die ZWST begann ihre Arbeit buchstäblich als „Ein-Mann-Betrieb“. Heute gehören rund 50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum festen Stab des Wohlfahrtsverbandes. Hinzu kommen zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die sowohl in der Senioren- als auch in der Jugendbetreuung tätig sind.

Die ZWST ist in ein Sozial- und ein Jugendreferat untergliedert. 1990 wurde zudem ein pädagogisches Zentrum eingerichtet, um die Inhalte jüdischer Erziehung in den Institutionen der Gemeinden zu erhalten und zu vertiefen. Im Rahmen dieser organisatorischen Struktur kommt die ZWST folgenden Aufgaben nach:

- Integrationsmaßnahmen für jüdische Zuwanderer aus der ehemaligen SU
- Seniorenerholungen und Bildungsreisen für Senioren, Aufbau von Seniorenclubs
- Ferienfreizeiten und Bildungsreisen für Kinder und Jugendliche
- Aus- bzw. Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter der sozialen Dienste
- systematische Ausbildung von Jugendbetreuern (hebr.: „Madrichim“) für Ferienfreizeiten und Jugendarbeit in den Gemeinden



Zentralwohlfahrtsstelle der
Juden in Deutschland e.V.
Hebelstr. 6
60318 Frankfurt/Main
Tel.: 069/94 43 71-0
Fax: 069/49 48 17
zentrale@zwst.org
www.zwst.org

Aufgaben- stellung

Geschichte

Aufgaben- bereiche

- Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal im Bereich Judentum
- Beratung und Betreuung in den örtlichen jüdischen Gemeinden
- Aktive Vermittlung von jüdischer Tradition, Religion und Kultur

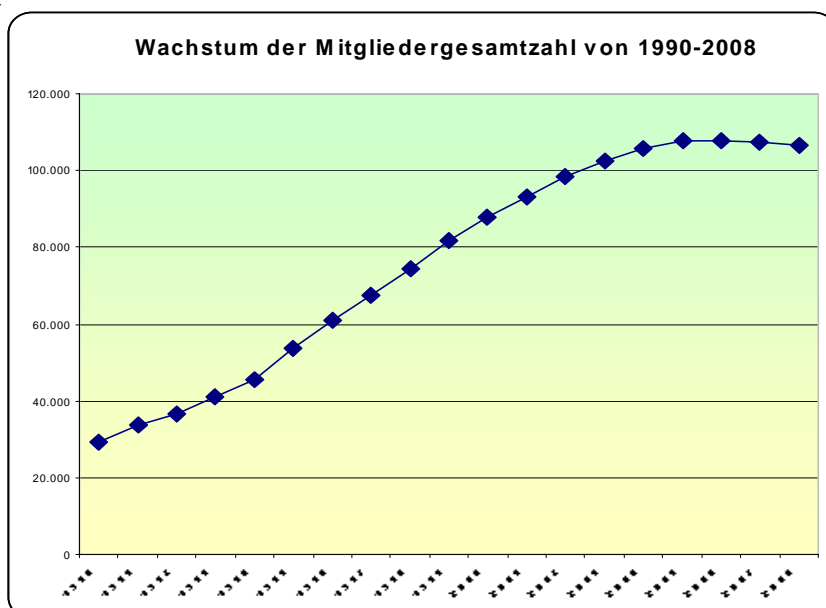
Die Öffnung der Staaten Osteuropas hat die Arbeit der ZWST stark beeinflusst. Durch die Wiedervereinigung Deutschlands sowie vor allem durch die Migration von jüdischen Einwanderern aus Staaten der ehemaligen Sowjetunion sahen sich alle Bereiche der ZWST – Verwaltung ebenso wie die einzelnen Referate – vor neue Aufgaben gestellt. Anfang der 90er Jahre wurden in den neuen Bundesländern und Berlin neue Zweigstellen gegründet.

Neben den o.a. Aufgaben werden folgende Integrationsmaßnahmen durchgeführt:

- Fachliche Begleitung der Beratungsstellen in den örtlichen Gemeinden
- Betreuung und fachliche Unterstützung in den Wohnheimen
- Regionale Orientierungs- und Integrationsseminare
- psycho-soziale Betreuung und Unterstützung
- Berufsintegrierende Maßnahmen (EDV, Bewerbungstraining, verschiedene Berufsgruppen)
- Ausbildung von (ehrenamtlichen) Betreuern u. Seminarleitern aus dem Kreise der Zuwanderer
- Finanzielle Unterstützung der von den jüdischen Gemeinden durchgeführten Deutschkurse
- Projekte für spezifische Ziel- und Altersgruppen

Der Beitrag der ZWST zur Eingliederung der Zuwanderer wird durch Grundlagenarbeit in Form von Information, praktischer Hilfestellung und Aus- und Fortbildungsmaßnahmen geleistet. Hierbei kommt es der ZWST vor allen Dingen darauf an, die Zuwanderer zu befähigen, sich selbst in der fremden Umgebung zurechtzufinden, entsprechend dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Heute sind die Integration jüdischer Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion, die Festigung jüdischer Identität sowie die Unterstützung der neu gegründeten und stark gewachsenen jüdischen Gemeinden zentrale Aufgabengebiete der ZWST.



Integration jüdischer Migranten

Entwicklung der Mitgliederzahlen in den jüdischen Gemeinden Deutschlands 1990-2008

1990
29.089 Personen

2008
106.435 Personen